

binden/ zügelu/ hefften hierzu müssen gezwungen werden.
 2.) Ist nicht wider die Natur; indeme/ gleichwie das Ge-
 blüt in Menschen und Thieren/weder stille stehet/noch alleine
 über sich steigt; sondern circuliret: also gehet der Safft in
 denen Bäumen/als ihr Geblüte/nicht allein über=sondern auch
 unter sich/und circuliret. Das ist: Wann der Safft den Stam
 auf=und in die Aeste gestiegen / tritt er wieder herunter in die
 Wurzel/ und steigt mit dem neuen Safft nachmals empor.

§. 12. Der trefflich belesene Herr Abt de Vallemont,
 in seinen Merckwürdigkeiten der Natur und Kunst Cap. IV.
 hat es mit 8. Experimenten stattlich erwiesen/ wohin ich den
 geneigten Leser anweisen / hie aber Zeit und Raum spahren
 will. Genug/ daß hie die Experienz alle Einwürffe umb=
 stößet/ welche nun 6. Jahre bey mir gezeiget / wie schön die
 Bäume stehen/die Aeste viel eher als bey dem gemeinen Propf=
 fen Früchte bringen. Ein dermassen gepropffter Baum ste=
 het im 1. Jahre also/ wie Num. VI. zu ersehen ist. Ja sie
 wachsen noch länger als diese Figur weiset/ wann der Stam
 in guten Safft stehet; Ich habe aber das wenigste vor das
 meiste gesezet/ ohne Beschuldigung zu bestehen.

Des I. Theils

III. TITUL.

Was nach dem Welken zu thun.

I. CAPITUL.

Was überhaupt nach dem Form= oder Bau= Wel=
 ken zu beobachten.

§. I.

Dieses Capitul ist wieder allgemein/ gehet auf alles Fi=
 gur= oder Bau= Welken. Worbey in acht zu nehmen:

a) das